

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 264.

Montag, den 21. September.

1846.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilienbrandcassen-Beiträge.

Am 1. October d. J. sind die für den 2ten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilienbrandversicherungs-Anstalt, und zwar nach 9 Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung, zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens **innen 14 Tagen** zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 16. September 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Der Rübenzucker.

Eine sociale Lebensfrage.

Es wird in der herben Gegenwart des socialen Lebens ernstlich an einer allgemeinen künftigen Verfassung desselben im ganz materiellen Sinne gearbeitet, an einer Emancipation der zuckerbedürftigen Menschheit Europas vom westindischen Rohrzucker und Rohrzucker, für den jährlich so viele Millionen Thaler über den Ocean wandern. Schon vor hundert Jahren hat die Chemie theoretisch gelehrt und praktisch zu beweisen gesucht, daß Gott den Zuckerstoff so krystallisationsfähig wie in das Zuckerrohr auch in die weiße schlesische Runkelrübe (*Beta alba*) gelegt habe, daß der Zuckerbestand also kein Vorrecht der heißen Zone, sondern ein allgemeines Recht der Menschheit sei. Hieraus folgte nun auch wieder, daß das Verbrauchsrecht des krystallisirten Zuckers keinesweges bloß den wohlhabendern Gesellschaftsklassen angehört, während die ärmeren sich mit dem Verbräuche des Syrrups zu begnügen hätten; sondern daß vielmehr der gütige Schöpfer mit seinem großen Zuckersegne für Alle dergestalt gesorgt habe, daß sie ihn einst Alle verhältnißmäßig so leicht wie Brod bezahlen können, indem er ihn in die Runkelrübe, die sonst nur als schlechtes Kaffeesurrogat verbraucht ward, als einen Schatz bannte, den die Erfahrungswissenschaft zu entdecken und die Technik in seinem ganzen ungeheuern Umfange zu heben berufen war.

Die Entdeckung machte Nikolaus Markgraf, ein Apotheker zu Berlin, und er zog schon um das Jahr 1747 aus der weißen schlesischen Rübe $6\frac{1}{4}$ Procent krystallisationsfähigen Zucker. Unter den Denkschriften der Berliner Akademie der Wissenschaften von 1747 findet sich dieses Factum in einem Berichte aufgezeichnet, den Markgraf damals selbst an jenen hochgelehrten Verein abstattete. — Es ging indes mit der Entdeckung des wahrhaftigen Zuckergehalts in der Runkelrübe, wie mit jeder andern neuen und großen Erfindung, seit Pythagoras seinen wichtigen Lehrsatz erfand. Bekanntlich opferte dieser zum Danke dafür den Göttern hundert Ochsen, und so oft seitdem eine neue und große Wahrheit entdeckt wird, — brüllen alle Ochsen!

So kam es denn, daß die Runkelrübe im vorigen Jahrhundert mit Hohn und Spott von der rasch urtheilenden und doch urtheilslosen Menge begrüßt ward, in sofern man sie als Zuckerrübe mit einer großen Zukunft proclamirte. So verging noch die ganze letzte Hälfte jenes Jahrhunderts, ehe die staatsökonomische Bedeutung der Rübe aus der angeblich grauen Theorie sich zur goldenen Praxis, aus dem Laboratorium sich zu

fabrikmäßigen Versuchen der krystallinischen Zuckergewinnung erhob. Markgraf's Entdeckung war zuletzt völlig wieder vergessen, bis ein anderer Berliner Chemiker, Namens Achard, im Archive jenes genialen Apothekers das kostbare Geheimniß von neuem auffand, und um das Jahr 1800 mit ermunterndem Erfolge auf dem Dorfe Kunern bei Wohlau in Schlesien praktisch erprobte. Aber auch er kam in der Praxis nicht viel weiter, als sein gelehrter Vorgänger in der Theorie. Die Rübenzuckerfabrikation hatte das Schicksal jeder deutschen Erfindung. Während Achard, Klaproth, Lampadius, Tromsdorff, Hermbstädt neben anderen deutschen Chemikern sich mehr und weniger erfolgreich damit beschäftigten, ging die neue Industrie aus ihrer schlesischen Wiege nach Frankreich über, wo Napoleon, die Wichtigkeit ihrer Entwicklung begreifend, sie aufs nachdrücklichste im Interesse des Continentsystems beschützte. Mit seinem Sturze verfiel auch die inländische Zuckerindustrie wieder, und nur Crespel Delisle, ein muthiger Freund derselben, fuhr mit edler Ausdauer fort, der Concurrnz mit dem Colonialzucker Trotz zu bieten. Dieser Handelsartikel langte nach dem Pariser Frieden fast ohne irgend eine Steuerbelastung auf dem weiten Markte von Frankreich an, bis 1822 sich das dortige Gouvernement genöthigt sah, der Concurrnz mit Großbritannien eine Sperr- und Hemmkette anzuschmieden, daß es allen indischen Zucker mit einem beträchtlichen Eingangszolle belegte.

Dieser Umstand erweckte und erweiterte die, inländische Zuckerfabrikation zu neuem Leben, und sie fand nun auch in andern Ländern des Continents unternehmungslustige Freunde. Selbst das forschende und unentschlossene Deutschland kam zu der Ansicht: es wäre doch wohl der Mühe werth, das in der Fremde erstarkte Kind seiner genialen Wissenschaftlichkeit weiter erziehen zu helfen. Es geschah, und vor zehn Jahren drängte sich auch in Schlesien die industrielle Speculation gewaltig zu dem Gold verheißenden Industriezweige. Aber man vergaß in der groben Selbstsucht die Kindheit, die Unvollkommenheit desselben; man fabricirte ins Wesen hinein, und vertraute sich dem Charlatanismus. Statt der experimentirenden Wissenschaft, um die großen geträumten Resultate herbeizuführen. Als diese ausblieben, verschrie man den Rübenzucker als Traumzucker, obgleich heute der geliebte Kaffee durch ihn so trefflich süß, als nur durch indischen Zucker gemacht wird, ohne daß die Consumenten es wissen oder wissen wollen; statt über die eigene Unbesonnenheit, wurde der Stab über den ganzen Industriezweig gebrochen, der freilich Millionen verschlungen hatte, statt sie zu erwerben.

Nun aber die praktische Bahn doch einmal gebrochen und betreten war, ging die bisherige Errungenschaft in der einheimischen Zuckerfabrikation auch nicht wieder verloren, und das war wieder dem deutschen Charakter gemäß, der sich mit Polypenarmen an den einmal erfaßten und bestehenden Gegenstand anklammert. Es ist bekannt, der Deutsche säugt und windelt noch immer die von ihm geborene Idee oder praktische Erfindung, während diese ihm unter den Händen längst ent schlüpft, ins Ausland gegangen und dort zur hoch- und schlankgewachsenen Thatsache geworden ist; er betrachtet in der Halle der Wissenschaft noch immer zweifelnd und forschend das Punctum saliens, den von ihm genial hervorgerufenen Keim einer großen und schönen Angelegenheit, während man in Frankreich, England und Amerika längst Blüthen und Früchte der neuen Pflanzung in froher Thatkraft genießt, welche der Deutsche mit grübelnder, unentschlossener Denkkraft für die Menschheit ausfindig machte. Aber kommt dieser dann selbst endlich einmal zum Handeln, so wirft er auch nicht leichtsinnig bei einem mißlungenen Versuche Alles sogleich bei Seite, er verschüttet nicht ganz das Kind mit dem Bade.

So hat es auch nicht an Männern gefehlt, welche die unternehmende Thatkraft, mit der sie die Rübenzuckerfabrikation betrieben, auch durch intelligente Besonnenheit und Ausdauer unterstützten, und so die ehrenvolle und segensreiche Zukunft dieses Industriezweiges retteten, welche die getäuschte Speculation mit Schmähungen und Verwünschungen verfehmt hatte. Unter diesen Männern tritt in der Gegenwart besonders Hr. Karl Hanewald hervor. Es ist seiner Ausdauer in Forschung und Praxis eine bedeutende Ersparniß am Fabriks-Anlagecapital, an Zeit, Raum, Arbeitslohn und Brennmaterial, so wie ein größerer Zuckergewinn an Quantität und Qualität mittelst eines neuen Systems der Einfachheit und Einheit in entsprechenden Apparaten gelungen, ebenso der vorgängige Rübenbau, auf vieljährige Erfahrungen, in vortheilhafterer Weise als bisher. K. Hanewald, Director der Zuckerfabrik zu Lössen, den Herren v. Lößbecke und Schiller gehörig, hat jetzt zu Brieg an der Oder für Rechnung derselben großen Handlungshäuser nach seinem neuen Systeme eine große Zuckerfabrik mit Dampftrieb angelegt, zu der nach seiner Angabe und Betriebsanweisung die große im besten Rufe stehende Maschinenbau-Anstalt zu Breslau, welche die königliche Seehandlung begründete, die vollständige Einrichtung in Maschinen und Apparaten, unter Garantie vorzüglicher Arbeit und besten Materials liefert.

So weit mußte ich historisch ausholen, um die Aderzweige andeuten zu können, in denen der neue große Industriezweig auf jedes europäisch-nationale Gemeinwohl vom erheblichsten Einflusse werden kann. An das großartige Etablissement zu Brieg knüpft sich nämlich eine eben so großartige Associationsidee für die Rübenzucker-Industrie, welche unter dem Namen „National-Zuckercompagnie“ folgendermaßen ins Leben treten und den allgemeinen Aufschwung des so segensvollen landwirthschaftlichen Gewerbes herbeiführen soll. Wer von der Maschinenbauanstalt zu Breslau eine Hanewaldsche Fabrikeinrichtung, auf welche der Erfinder in Preußen, Rußland und Oesterreich bereits patentirt und privilegiert ist, an sich kauft, erhält je nach dem Betriebsumfang des Etablissements die Apparate zu festen Preisen geliefert, welche gegen die frühern Anlagekosten um zwei Dritteltheile geringer sind. Auf den Umkreis von dreißig Meilen werden die Transport- und Aufstellungskosten der Apparate von jener Anstalt getragen, und nur darüber hinaus wird eine angemessene Vergütung verlangt. Der Director Hanewald zu Brieg versorgt das neue Etablissement mit geprüften tüchtigen Oberbeamten und Fabrikarbeitern, und widmet dem Werke überhaupt seine leitende Aufmerksamkeit unmittelbar so lange, bis es völlig im Gange ist. Welcher Unternehmer nun in den eigentlichen Fabrikverband eintreten will, zahlt Hr. Hanewald ein festes jährliches Honorar, wofür dieser bewährte Praktiker eine Controle der Resultate jedes Wochenwerks der Fabrik übernimmt und etwaige Fehler und Nachlässigkeiten zu entdecken

und zu heben bemüht ist. Während auf diese Weise ein allgemeiner, gleichmäßiger und rationeller Fabrikbetrieb erzielt wird, erforscht, kauft und prüft Hanewald alle neue Erfindungen und Verbesserungen in der Zuckerfabrikation, und theilt die Resultate den zur Nationalcompagnie gehörenden Fabriken mit. Es werden deren Inhabern damit die eignen theuern praktischen Prüfungen erspart; sie erfahren nur die wirklich zur Fabrikverbesserung geeigneten und bewährten Fortschritte in der experimentirenden Wissenschaft zur Berücksichtigung und concreten Anwendung, und die Fabriken der Compagnie werden somit in ihrem Betriebe stets auf einem gleich hohen vortheilhaften Standpunkte der wissenschaftlichen Intelligenz erhalten. Die Zuckerfabrik zu Brieg wird dabei als Normalfabrik und Lehrinstitut angesehen.

Gerade hundert Jahre hat die deutsche Erfindung der Rübenzuckergewinnung gebraucht, ehe sie aus dem Kopfe und Laboratorium des Nikolaus Markgraf zu der Aussicht gelangt ist, in allgemeiner großartiger Fabrikthätigkeit nicht nur für Deutschland, sondern für ganz Europa zunächst segensreich zu werden. Man ist nach der Hanewaldschen Fabrikationsmethode bereits dahin gelangt, durch den Rübenbau bei einem mittelmäßigen Landgute schon die Bodenrente namhaft zu erhöhen, und durch die Rübenabfälle als Futter und Dünger bedeutende Vortheile in einer vermehrten Viehzucht zu genießen. Die Rübenzuckerfabrikation wird daher am erfolgreichsten als landwirthschaftlicher Industriezweig betrieben, wo einigermaßen ergiebiges Rübenland, Wasser und Brennmaterial in der Nähe vorhanden sind. Bei der Fabrikation selbst sind durch das neue System die wesentlichen technischen Schwierigkeiten besiegt, welche einem vollkommenen wohlfeilen Producte hinderlich waren. Es wird zu einem Etablissement auf die jährliche Verarbeitung von ca. 30,000 Ctr. Rüben jetzt nur die Hälfte des bisher dazu verwandten Raumes nöthig, daher auch in Baulichkeiten ungleich weniger Anlagecapital; die Fabrikationsapparate selbst aber sind, bei ihrer Einfachheit und correspondirenden Einheit, wie schon erwähnt, um zwei ganze Dritteltheile billiger, so daß, Alles einbezogen, eine Fabrik von dem bezeichneten Umfange ungefähr auf 18,000 Thaler zu stehen kommt. Das mit ihnen praktisch angewandte System erspart nun aber an Zeit die Hälfte oder auch fünf Sechstheile, an Arbeitern die Hälfte bis zwei Dritteltheile, an Brennmaterial ein Dritteltheil; wogegen am Quantum des Fabrikats so wie an Qualität desselben ein Vierteltheil mehr als bisher gewonnen, und ein Reinertrag von mindestens 6 Procent festen verkäuflichen Zuckers garantiert wird.

Bei so bedeutenden Vortheilen muß ein Unternehmen für einheimische Zuckerverzeugung, welches, seiner technischen Schwierigkeiten und übler politischer Conjunctionen wegen, noch in der jüngsten Zeit zu den gewagten zu gehören schien, nunmehr aus einem ganz andern Gesichtspuncte erscheinen. Es handelt sich hier nicht mehr um ein geheimnißvolles, unsicheres Verfahren, dessen Mittheilung sonst mit schwerem Gelde erkaufte werden mußte, und wobei der unerfahrene Käufer seinem Glück oder Unglück bei dessen Anwendung überlassen blieb. Es kommt hier nur auf den Ankauf bewährter und wohleingerichteter Apparate an, deren Anwendbarkeit überdies jedem Einzelnen garantiert und erwiesen wird. Diese Garantie liegt im Allgemeinen schon in dem Umstande, daß Hanewald's neu und eigenthümlich construirte Apparate vorläufig bereits mit preussischen und russischen Patenten und österreichischen Privilegien versehen sind; dann aber auch in den commerciellen und industriellen Autoritäten, welche bei dem Absatze der Apparate und der Anwendung des neuen Systems theilhaftig sind. Dieß sind bei der Maschinenbauanstalt zu Breslau die königl. preuß. Seehandlung, der Commerzienrath Ruffer und der königl. Fabrikcommissarius Hoffmann, bei der Brieger Zuckerfabrik die Commerzienräthe v. Lößbecke und Ferd. Schiller.

Wenn nun auch der minder wohlhabende Landwirth mit wenig Umständen in den Besitz einer Rübenzuckerfabrik gelangen und darin namentlich beim Stocken der Brantweindbrennerei einen Ersatz finden kann, so ist nach den günstigen Anfängen kaum zu

zweifeln, daß sich für die Rübenzuckerindustrie eine bedeutende Theilnahme des verständigen landwirthschaftlichen Publicums herausstellen wird. In Verbindung mit dem Director Hane- wald werden alle Fabrikanten, welche sein Betriebssystem befol- gen, einen gegenseitig nützlichen Verein bilden, der für sie selbst wie für das Gemeinwohl die wohlthätigsten Erfolge haben muß. Der Verbrauch des indischen Zuckers wird verdrängt und dann durch die erhöhte Concurrenz das einheimische Zuckerproduct wohlfeiler werden. Außer Tausenden von Maschinenbauarbeitern und gewöhnlichen Handwerkern, bei Errichtung der Fabriken, werden viele Tausend müßiger Proletarier theils bei dem Rüben- anbau, theils in der Zuckerrabrik selbst eine gesunde und ernäh- rende Beschäftigung finden, nachdem für früher blühende In- dustriezweige, wie die Leinenmanufactur, mit ihrem Sinken Tau- sende von Händen entbehrlich geworden sind.

Diese sociale Nützlichkeitphantasie auf praktischem Grunde aber wird noch erweitert durch die Zuversicht, daß die empirische Wissenschaft die einheimische Zuckerzeugung immer einfacher und vollkommener machen werde, so zwar, daß sie endlich eine gewöhnliche ländliche Beschäftigung im Kleinen werden wird. Dann wird der Zucker, dieser wahrhafte, angenehme und noth- wendige Lebensartikel, dessen Stoff vor andern Vegetabilien die Runkelrübe bietet, auch in die niedrigste Hütte dringen, und das Leben des Armen wie des Reichen versüßen, wie in dem Eingange angedeutet worden ist. Bleibt auch für die Menschheit der alte segensreiche Fluch des Herrn in Kraft, mit dem er Adams Vertreibung aus dem Paradiese begleitete: „Im Schweife deines Angesichts sollst du dein Brod essen!“

so ist doch für die Zukunft ein Stück Zucker zu dem Brode des Armen zu hoffen. (Aus dem Allg. Anz. d. D.)

Witterungs-Beobachtungen

vom 13. bis 19. September 1846.

(Thermometer frei im Schatten)

Sept.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
13.	Morgens 8	27. 10,9	+ 11,6	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,2	+ 15,8	NW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 9,9	+ 10—	WNW.	gestirnt.
14.	Morgens 8	— 11,6	+ 9,5	NNO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11,8	+ 14,7	NNO.	Sonnenblicke, windig.
	Abends 10	— 11,9	+ 10—	NNO.	gestirnt.
15.	Morgens 8	— 11,2	+ 9,8	NO.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 10,6	+ 14,8	WNW.	trübe, windig.
	Abends 10	— 10,5	+ 11,4	WNW.	trübe.
15.	Morgens 8	— 10,6	+ 11,5	NW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 10,6	+ 13,5	NW.	düstere Wolken.
	Abends 10	— 10,4	+ 10,8	NW.	trübe.
17.	Morgens 8	— 10—	+ 11,7	WNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9,4	+ 13,4	WNW.	trübe.
	Abends 10	— 7,7	+ 10,8	WSW.	Regen.
18.	Morgens 8	— 6,3	+ 11,2	NW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 6,6	+ 10,8	NW.	Wolken.
	Abends 10	— 8—	+ 7,3	NW.	gestirnt.
19.	Morgen 8	— 8,8	+ 6,5	SSW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 7,9	+ 14—	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 6,9	+ 6,7	SW.	gestirnt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Deutsch-israelitischer Gottesdienst.

(Betfaal dicht am Thomaspfortchen Nr. 156.)

Neujahrsfest.

Heute Montag den 21. September Abends: Vorbereitung.
Anfang um 6 Uhr.
Morgen Dienstag den 22. Sept.: Früh-Gottesdienst.
Anfang um 7 Uhr. Predigt um 10 Uhr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 21. September 1846:

Doctor Robin,

Lustspiel in 1 Act, nach dem Französischen von A. Schrader.
Personen.

David Garrick,	Herr Wagner.
Jackson, Negociant,	Stürmer.
Arthur Mallam,	Richter.
Mary, Jacksons Tochter,	Fräul. Unzelmann.
Edith, die alte Amme,	Frau Sattler.
Ein Diener,	Herr Dittmer.

Die Scene ist Jacksons Wohnung in London.

Hierauf:

Ueberall Jesuiten!

Original-Schwank in 1 Act von Joseph Mendelssohn.

Personen:

Herr von Grumbach, Gutsbesitzer,	Herr Keller.
Florette, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Lieutenant Wallburg,	Herr Richter.
Assessor v. Birken,	Meirner.
Der Amtmann,	Ballmann.
Frau Mahlmann, in Grumbachs Hause,	Frau Gide.
Knorring, sein Verwalter,	Herr Saalbach.

Der Amtschreiber. Ein Amtsdienner. Zwei Amtdiener. Bauern und Dienstknechte des Herrn v. Grumbach.
Die Scene ist auf dem Gute des Herrn v. Grumbach unweit der Residenz.

Zum Beschluß:

Die Wiener in Berlin,

Liederposse in 1 Act von Holten.

Personen:

Hubert, ein reicher Privatmann,	Herr Verthold.
Franz, sein Sohn,	Henry.
Eugen, dessen Freund,	Meirner.

Babeth, in Huberts Diensten, Frau Gide.
Kathi, Fräul. Armbrecht.
Louise von Schlingen, eine junge Witwe, Frau Günther-Bachmann.
Dörthe, ihr Dienstmädchen, Dickert.
Dienstmädchen Huberts und Musfanten.

Dienstag den 22. September: **Der Waffenschmied**, romantisch-komische Oper von Lorzing.
Mittwoch den 23. September: **Struensee**, Trauerspiel von H. Laube.

Eintrittskarten zur

Europäischen Börsenhalle

werden nach genau aufzugebenden Namen und Wohnung gegen Bezahlung von Einem Thaler pro Person für diese Michaelismesse zu jeder Zeit im Locale Katharinenstrasse Nr. 6 ausgegeben.

Die Generalversammlung des Schiller-Vereins

findet Montags den 21. September Abends 7 Uhr im vordern Saale des Hotel de Saxe statt und werden hierdurch sämmtliche Mitglieder dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen: Rechnungsablage. Vorlage über die nächste Festfeier. Wahl zweier Vorsteher für die gesetzlich Auscheidenden. Referat über die Bibliothek.

Kunst- und Gewerbeverein.

Versammlung morgen Abend 7 Uhr. Schloßgasse Nr. 5.

Auction.

Montag, d. 21. Septbr. a. c. u. folg. Tage soll der Mobiliennachlaß des beim Brande verunglückten Handarbeiters **Seyfert**, zum Besten der hinterlassenen beiden Waisen desselben, früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der Wohnung des Verstorbenen, Frankfurter Straße Nr. 37 1 Treppe hoch, notariell versteigert werden durch
Ger.-Dir. Adv. **G. Noack**, req. Notar.

Die Brandversicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet, durch eine Generalversammlung controlirt, versichert gegen Feuergefahr mit weniger Ausnahme alle beweglichen Gegenstände sowohl auf jede Kürzere, als auch längere Zeit.

In dem letzten Geschäftsjahr vom 1. April 1845 bis 30. März 1846 sind an Beiträgen in der ersten Classe 27 Mgr. von 1000 Thlr. zu erheben gewesen.

Versicherungen übernimmt der Agent

Eduard Sercher,

Comptoir: Nicolaisstraße (Ammannshof).

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Alle bis zum 1. September c. durch mich entbotenen Renten und resp. Interimsscheine sind eingegangen; ich bitte die geehrten Interessenten, solche abzunehmen und empfehle mich zur ferneren Vermittelung von Ein- und Nachzahlungen, indem ich darauf aufmerksam mache, daß das laufende Sammeljahr mit ultimo November schließt.

Geschäftsstelle Leipzig, den 12. September 1846.

Eduard Sercher, Nicolaisstraße, Ammannshof.

Colonia,

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Reisen gegen verhältnismäßige, billige und fixe Prämien. Die Policen werden hier gezeichnet durch den Bevollmächtigten

Haupt-Agentur Leipzig.

Julius Meißner.

Comptoir: große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Museum,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof,
1. Etage,

gegenüber dem Hôtel de Russie.

Dasselbe ist täglich von früh 8 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Es enthält über 200 wissenschaftliche und belletristische Zeitschriften und gegen 100 politische Zeitungen, darunter außer den bedeutendern Blättern aller deutschen Bundesstaaten auch eine reiche Auswahl ausländischer, ferner die wichtigern Localblätter, die Handelszeitungen und Coursblätter der deutschen Haupthandelsplätze, endlich die wichtigsten und neuesten Flugschriften politischen und sonstigen Inhalts.

Mit dem Museum verbunden sind Sprech- und Rauchzimmer und eine seit dem 15. September d. J. neu eingerichtete Restauration, wo um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Mittag Table d'hôte und übrigens wie Abends à la carte gespeist wird.

Fremde zahlen für den Monat 1 Thlr., für die Woche 10 Mgr., für einen Tag 5 Mgr. (für Einheimische besteht ein Jahresabonnement zu 2 Thlr. vom 1. Oct. bis 31. December)

Während dieser Michaelismesse und bis zum 31. October können indeß auch Einheimische das Museum zu obigen Bedingungen besuchen.

Ferner werden daselbst während der Messe 2 Zimmer zur Benutzung für Conferenzen etc. bereit gehalten, wofür nach der Dauer derselben von 15 Mgr. bis 1 Thlr. zu zahlen, beim Inspector aber vorher Anmeldung zu machen ist.

Auction.

Dienstag den 22. d. M. sollen früh 10 Uhr 2 Frachtwagen und 12 Stück starke Zugpferde im Gasthofe zu den drei Lilien allhier (Frankfurter Straße Nr. 54) notariell gegen baare Zahlung versteigert werden.

Die Versteigerung in Stötteritz
(Schwarzacker Nr. 41)

wird heute Nachm. 9 Uhr fortgesetzt. (Betten, Meubel etc.)

Grundstücks-Versteigerung.

Das an der Zeiger Straße allhier unter Straßennummer 17 und Katasternummer 910 gelegene, den Erben des verstorbenen Herrn Paul Leplay zugehörige, unter dem Namen „das Römische Haus“ bekannte Haus- und Gartengrundstück — 31,000 □ Ellen Flächeninhalt — soll Erbtheilungs halber

Sonnabends den 26. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Wohnhause daselbst notariell versteigert werden. — Die Bedingungen sind in der Expedition des unterzeichneten requirirten Notars (Barfußgäßchen Nr. 2) einzusehen oder in Abschrift zu erhalten.

Dr. Selbke.

Notarielle Versteigerung.

Ein Reisewagen — Halbhaile auf 4 C.-Federn ruhend — nebst Wache und Reisekoffer, das Gestell in gutem und brauchbarem Zustande, soll

Montags den 21. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr, im Gehöfte des braunen Rosses am Rauhe allhier durch Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 9. September 1846.

Adv. Joh. W. Jäger, req. Notar.

Bei Ignaz Jackowis in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, ist für 5 Neugroschen zu haben:

Abbildung u. Beschreibung d. katholischen Kirche zu Leipzig nach ihrer Vollendung.
(Nr. 168 der illustrierten Zeitung.)

Bei Siegel & Stoll, Universitätsstraße Nr. 8, ist so eben erschienen:

A. Seelmann, Schuß und Truß. Den Brüdern von Schleswig-Holstein gewidmet. Für den vierstimmigen Männerchor. Preis Partit. und Stimmen 10 Mgr.

Local-Veränderung.

Das Fabriklager

von Leop. Ch. Wetzlar

behudet sich jetzt

Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 u. 4, 1. Etage.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich $\frac{1}{2}$ Thlr.

ist die erste Nummer des 4ten Quartals für 1846 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf die drei verfloffenen Quartale und die Jahrgänge 1844 und 1845, von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen, namentlich von
F. L. Herbig, Reclam sen. u. in Leipzig.

Das Lager sächsischer Stickereien und Spitzen von K. HEIKE

befindet sich auch in dieser Messe wieder in Kochs Hof im Gewölbe Herrn Bredow gegenüber.

Das Expeditions- und Verladungs-Geschäft

von
Gottlob Müller

befindet sich jetzt Dresdner Straße in Stadt Dresden.

Lotterie-Anzeige.

Zu der den 5. October d. J. beginnenden Ziehung der 5ten Classe 30ster K. S. Landes-Lotterie, in welcher die Hauptgewinne 100,000 Thlr. u. 50,000 Thlr. sind, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen.

Theodor Brauer,
Petersstraße Nr. 7.

Etablissements - Anzeige.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 1. d. M. erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage ein Drogen- & Farbwaarengeschäft, Thomasgäßchen Nr. 11, eröffnet habe.

Ich wiederhole den in oben erwähnter Bekanntmachung ausgesprochenen Dank für das Vertrauen, dessen ich mich in meinem frühern Locale in der Grimma'schen Straße zu erfreuen hatte und bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Ich empfehle mich hochachtungsvoll und ergebentst
Leipzig, den 15. September 1846.

Louis Jacob.

Local-Veränderung.

Das Lager von weißen Waaren und
Stickereien

eigener Fabrik

von
C. G. Krause & Comp.

aus Plauen im Voigtlande

befindet sich von gegenwärtiger Michaelismesse an
Reichstraße Nr. 41, Ecke des Böttchergäßchens,
bei den Herren Heintz & Hausner, 1 Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Das Geßweinsche Kaffeehaus

ist Hallesche Straße Nr. 6.

Local-Veränderung.

Das Leinwand - Lager

von

Johann Friedrich Rost

aus Lauban

befindet sich von bevorstehender Leipziger Michaelismesse
an: Halle'sches Gässchen Nr. 13/328.

Local-Veränderung.

Das

Seidenwaaren- u. Shawls-Lager

von

Benedict Lotmar & Söhne
aus Lyon und Frankfurt a/M.

befindet sich jetzt Katharinenstr. Nr. 12/416, erste Etage im
Hause des Herrn Dr. E. Friederici, in dem bisher von Herrn
H. Ellissen innegehabten Locale.

Local-Veränderung.

Das Lager feiner Westenstoffe von
Strohbach & Mojean

aus Ernstthal und Leipzig

befindet sich jetzt

Reichstraße Nr. 42.

Local-Veränderung.

Das Lager v. baumwollenen u. halbwo-
lenen Kleiderzeugen, Meubeldamasten,

Tüchern und Decken von

Seyfert & Breyer aus Chemnitz

befindet sich Reichstraße Nr. 42.

Von heute wohne ich Reichstraße Nr. 14, drei
Treppen. Ich bitte meine geehrten Abnehmer, mit auch in
meiner neuen Wohnung das Vertrauen zu schenken, welches ich
so viele Jahre genossen habe.

Leipzig, den 11. September 1846.

J. C. Waldenberger,

Fischweinfabrikant, früher Hainstraße,
Hartmanns Haus.

Local-Veränderung.

Gegenwärtige Messe befindet sich mein
Tapissiererei-Stickerei- und Modewaaren-
Geschäft

in meinem Logis: **Fleischergasse, Stadt Gotha eine Treppe** nach der Promenade heraus, und ersuche ich ein ge-
ehrtes Publicum, mich auch da mit recht zahlreichem Besuche
zu erfreuen.
Wilhelm Berl.

Local-Veränderung.

Das **Manufacturwaarengeschäft** von **Carl Gruner** befindet sich von jetzt an im **Dufour-**
schen Haus, Katharinenstraße Nr. 14/335,
eine Treppe hoch.

Local-Veränderung.

Das Stickerei-Lager
eigener Fabrik
von

Schmidt & Erbert
aus **Plauen**

befindet sich für nächste und folgende Messen
Brühl Nr. 15, erste Etage.

Localveränderung.

Brüning & Commichau

aus **Elberfeld, früher in Barmen,**
Brühl Nr. 13 parterre.

Firmenschreiberei

von **J. F. Desso, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.**

Rechnungen,

Nota's und Empfehlungskarten, so wie alle lithographische Arbei-
ten werden billig und in kurzer Zeit geliefert in der Steindruckerei
von **C. Bartsch, Katharinenstraße Nr. 2.**

Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich alle
in das Fach der **Lithographie** und **Firmaschreiberei**
einschlagende Arbeiten übernehme, ferner auch **Schriften** in
verschiedene Metalle anfertige, unter **Zusicherung** einer correcten
Bedienung.
C. F. Wechsler,
Fürstenhaus dritte Etage.

FIRMA'S

auf **Wachstuch, Holz, Blech** etc. werden schnell und zu den billig-
sten Preisen verfertigt bei **Carl Schneider, Gerbergasse 27.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner Tuchhandlung verkaufe ich alle
Waarenvorräthe zu Fabrikpreisen.
Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

Pianofortes in **Flügel-, Tafel- und aufrecht-**
stehender Form von starkem und angenehmem Tone und
solidem Bau, so wie **Phisharmonicas** (1 und 2chörig), auch ein
Positiv mit 2 Registern und **Pianoforte**, auch gebrauchte **Piano-**
fortes stehen fortwährend zu mäßigen Preisen zum Verkauf und
zu vermieten durch die **Pianoforte-Fabrik** von
J. G. Köppling, Grimma'sche Straße Nr. 5/8.

Firma's jeder Art werden schnell und billig geliefert
von **Fr. Meyer, Johannisgasse Nr. 15.**

Pianofortes in **Flügel- und Tafelform** und **Pianinos**
eigener Fabrik empfiehlt billig

L. J. Schoene, Königsplatz Nr. 14.

Zur bevorstehenden Messe empfiehlt sich mit
Jacconets und **Ehibets** eigener Fabrik

Franz Dietel & Co. aus Greiz,
Katharinenstraße Nr. 23.

Das Lager von **Damenpuß** wird **ausverkauft:**
Ritterstraße, im Gewölbe Nr. 2 an der Grimm. Straße.

Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem **Naschmarkt** gegenüber,
empfehle seine vollständig sortirte

Bettfedern- und Kopshaarhandlung,
so wie sein reichhaltiges
Magazin neuer Betten und Matratzen und
Lager fertiger Wäsche,
und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Böhmische Sandsteinplatten, für **Küchen, Haus-**
fluren etc. sehr empfehlungswerth, sind in vorzüglicher Güte und
in verschiedenen Größen wieder angekommen in der **Sandstein-**
niederlage neben dem **Magdeburger Bahnhofe** von
Schmig & Sohn.

J. D. Schreyer, Reichstraße Nr. 14/546,
empfehle sein Lager von **Federn, Betten** und **Kopshaarmatratzen**
zu den bekannten reellen Preisen.

Ihr Lager von **Tuch, Buckskin, Angorabär-**
ten, Angorawolle, Gold- und Silberbuchstaben,
Gold-, Silber- und Phantasiepapieren, Hanf-
zwirnen, woll. Strick-, Schuh- u. Leistengarnen,
Sackerkämnen, Noppeisen, Federn zu **Schneid-**
zeugen etc. im **Hotel de Pologne, 1/2 Treppe hoch,** empfehlen

Lindner & Comp.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. **Oberlausitz**
hat ihr

Commissionslager für Leipzig

Philipp Asmus

am **Markt, Rathhaus-Gewölbe Nr. 26,**

und verkauft durch diesen zu festen Fabrikpreisen weis-
garnene und gebleichte **Leinwand** und dergl. **Taschen-**
lucher in **rein leinener Waare** aus **Handgespinnst.**

Diese von den **Ständen** des **Laubaner Kreises** zum **Besten** der
dortigen **Weber** und **Spinner** errichtete und von der königl.
preussischen **Regierung** unterstützte **Anstalt** ist vermöge ihrer **Stellung**
befähigt, nur **reelle Waare** und diese zu den **möglichst niedrigen**
Preisen zu liefern.

B. W. Benson's
Teutonic-Stahlfedern,
franz. **blaue** und **rothe Tinte** in **neuen, höchst practischen**
Flacons, englische **schwarze Copir- und Stahl-**
federtinte, **Stahlfederhalter** und **Bleifedern,** empfiehlt
C. Albert Bredow in **Kochs Hofe.**

Die Glasbandlung von C. W. Scheffler in Leipzig

hält Lager aller Gattungen **Sohlglaswaaren eigener Fabriken**, so wie von **englischen Servicen** in diversen **Façons**, glatt und geschliffen, und verkauft zu den billigsten Preisen **en gros & en detail**.

J. G. Bachhoff, Blumen- und Federnfabrikant aus Berlin.

Stand: **Thomasgässchen Nr. 6,**
beim Strohhutfabrikant Herrn **Ahlmann**.

Springmann & Schlieper aus Elberfeld,

Reichstraße Nr. 43, 1. Etage,

empfehlen ihr Lager von **seidenen, halbseidenen und wollenen Westen, wollenen Tüchern und Stoffen.**

Friedrich Lincke & Comp.

aus Dresden und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 3,

empfehlen ihr auf das Vollständigste und Reichste assortirtes Lager **künstlicher Blumen** aller Art in feinstem Geschmack und nach den neuesten in Paris selbst gewählten Modells gearbeitet; Strohwaa ren, Groslinon, Fenstergazen, Bastbänder etc.

Richard Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 5,

(Commissionslager bei Hrn. **W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6) empfiehlt sein Lager von **Siegeln, Pack- und Flaschenlacken** zu den billigsten Preisen.



Die Handschuhfabrik

von

LEFORT,

Luxemburg und Leipzig,

Grimma'sche Strasse Nr. 31, 1. Etage,

empfehlen ihr vollständiges Lager von **Glacéhandschuhen** in allen Sorten **Lamm- und Ziegenleder**.

Eschner & Hohlweg

aus Stadtsulza bei Apolda, und

Ziegler & Reisse

aus Ruhla in Thüringen

beziehen zum ersten Male bevorstehende **Michaelismesse**, erstere mit einem wohl assortierten Lager **wollener Strumpfwaa ren**, letztere mit einem reichhaltigen Lager **wollener Web- und Strickgarne** eigener **Streichspinnerei** und **Färberei** etc. und empfehlen diese Artikel bei billigster Preisstellung zu geneigter **Abnahme**.
Gewölbe: **Nicolaistr. 54**, ohnweit der **Grimm. Str.**

Local-Veränderung.

Julius Klein,

Goldleisten-Fabrikant aus Berlin,

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem reich assortierten Lager seiner als die saubersten und besten anerkannt u

Berliner Goldleisten

zu **Bilder- und Spiegelrahmen, Tapeten** etc., nebst **Gardin-Verzierungs-Gegenständen** aller Art,

Metall-Bronze-Kronen und **Wandleuchter, Ampeln** mit **Glasmalerei** und alle zum **Fache der Vergolderei** gehörende Artikel.

Ich bitte genau darauf zu achten, daß mein Local nicht mehr im **Thomasgässchen** ist, sondern

Auerbachs Hof Nr. 46, im Gewölbe, wie auch auf meine Firma:

Julius Klein,

Auerbachs Hof Nr. 46, im Gewölbe.

Lehmann Gebrüder

aus Chemnitz und Leipzig

empfehlen auch gegenwärtige Messe ihr assortirtes Lager **gedruckter wollener und halbwollener Kleiderstoffe** und **Tücher**, eigener **Fabrik**:
Reichstraße Nr. 10, Kochs Hof gegenüber.

Wieck & Adler

aus Dresden,

Thomasgässchen Nr. 9, 1. Etage,

empfehlen zu dieser **Michaelismesse** ihr **geschmackvoll und reichhaltig assortirtes Lager** von

künstlichen Blumen

in **feinster und billigster Qualität**.

Francesco Benvenuto,

Silber-Filigrain-Fabrikant aus **Genua**,

bezieht diese **Michaelismesse** mit einem reich assortierten Lager **Silber-Filigrain** in dem neuesten Geschmack, welches er zu den **billigsten Fabrikpreisen** verkauft.

Sein Lager befindet sich in der **Grimma'schen Straße Nr. 27** bei Herrn **Carl Heinrich Kleinert**.

Der Unterzeichnete bezieht diese und die folgenden Massen mit einem reichassortierten

Lager echtfarbiger ostindischer Foulards

Brüsseler Druck,

bestehend in **Cohras, Pongees** und **Broches.**

Georg Fässy aus Frankfurt a. M.

im Dufourschen Hause, Brühl, Ecke der Katharinenstraße, Gewölbe Nr. 3.

Das Engros-Lager

Pariser Nouveautés

ist in Mäntel- und Kleiderstoffen, Châles, Echarpes, Fichus, Cravattes, Gilets, Meublesstoffen etc. etc. reichhaltig ausgestattet.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

B. M. Adler aus Frankfurt a. M.,

Lager Pariser Nouveautés in Kleider- und Mäntelstoffe, Châles etc. Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

E. August vom Dorp

aus Elberfeld

bezieht die diesjährige Modellschneiderei mit Lager von Sammet- und Seidenstoffen und Tüchern. Sein Local befindet sich
Katharinenstraße Nr. 5/393.



Gänzlicher Ausverkauf

des Filz- und Seidenhutlagers

von **Joseph Muck** aus Prag und Wien
zu und unter den Fabrikpreisen.

Feine Filzhüte à 1 Thlr., 1 1/2 Thlr., 2 Thlr., anstatt 2, 2 1/2 und 3 Thlr.; feine Seidenhüte französischer Art à 1 1/2, 2 und 3 Thlr., anstatt 2 1/2, 3 und 4 Thlr.

Der Verkauf geschieht sowohl im Stück als Duzendweise. Bei Abnahme einer größeren Partie besondere Vergünstigung.
Reichstraße Nr. 11/543, Kochs Hof gegenüber.

C. M. Weishaupt Söhne,
Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau:
Reichsstrasse Nr. 49.

Carl Keller,
Bijouterie-Fabrikant
aus Pforzheim,
Reichsstrasse Nr. 5.

Enrico Riccioli,
Corallen- u. Bijouteriefabrikant
aus Genua,

empfiehlt sein Lager bestens im Brühl 19, nahe der Reichstraße.

L. Thiedemann Nachfolger,
Blumenfabrikant aus Berlin.

Stand: Universitätsstraße
Nr. 1, 1. Etage

bei Marie Winkler.

Bolsius Erben,

Buß-Federfabrikanten aus Berlin,
Stand: Universitätsstraße
Nr. 1, 1. Etage

bei Marie Winkler.

Kirchenstoffe und fertige Kirchen-
Paramente
eigener Fabrik

von

Jacob Neustädter

aus Baireuth in Baiern,

logirt diese Messe auf dem Brühl im schwarzen Bock
3 Treppen hoch,

empfiehlt Seidenstoffe mit Silber und Gold durchwirkt, Borden und Treppen-Waaren, leonische und echte Gespinnste, Quasten und hierauf einschlägige Artikel in schöner Auswahl und zu billigen Preisen.

J. F. Schlömer Söhne
aus Elberfeld und Bradford,
Brühl Nr. 13, erste Etage.

Weisses Fein-Stickerei-Lager

von

J. Bänziger

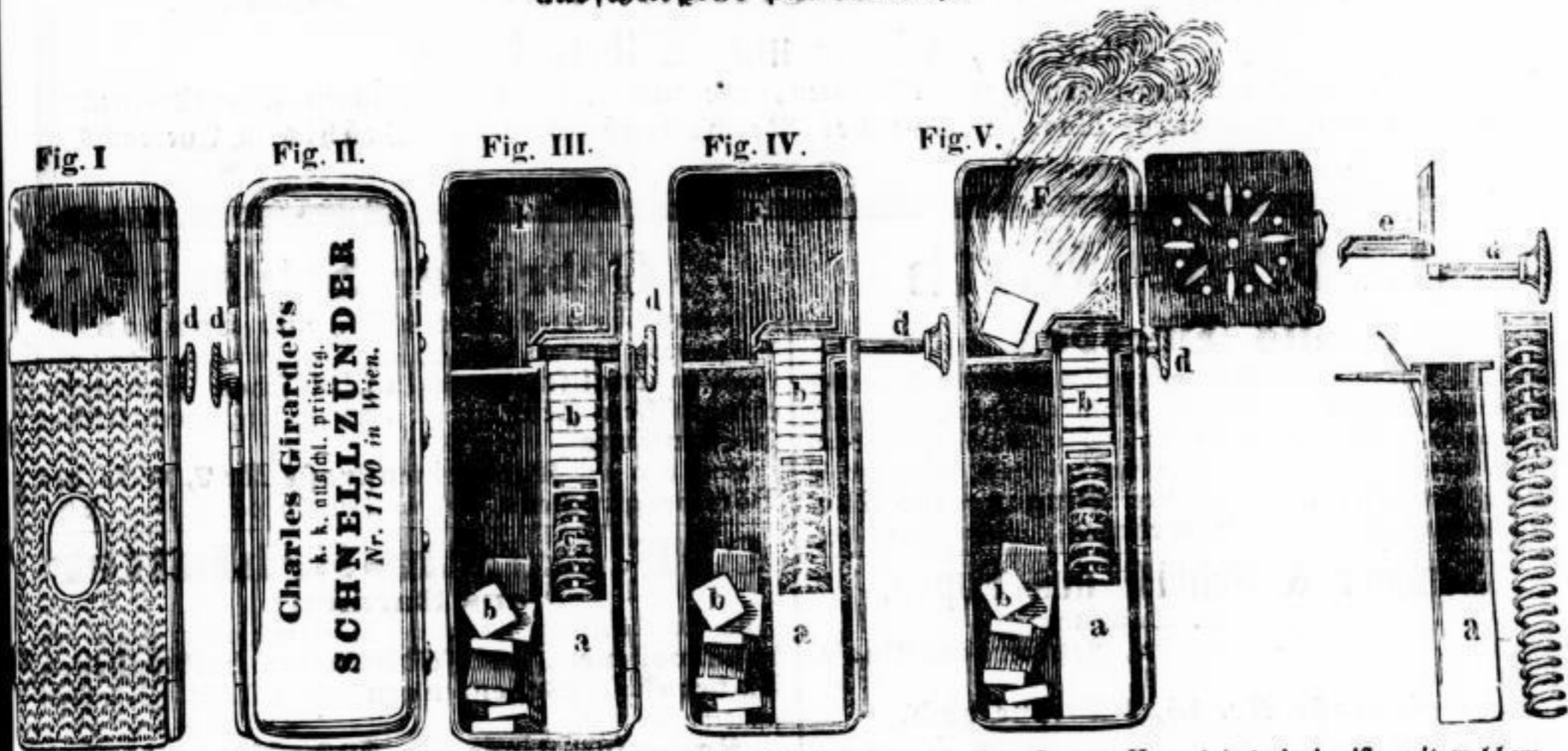
aus

Thal bei St. Gallen
in der Schweiz,

Reichsstrasse Nr. 51/583, 1 Treppe hoch.

Hierzu eine Beilage.

Charles Girardet's
neu erfundener Schnellzündler,
 welcher in
 Oesterreich, Frankreich, England, Belgien und Holland
 ausschließlich patentirt ist.



Dieses neu erfundene Feuerzeug, welches in der Größe der obigen Abbildung Fig. I. und II. und das einzige ist, mit welchem man in freier Luft und selbst nassem Wetter, Cigarren und Tabakpfeifen anzünden und seiner Sicherheit wegen selbst an ruergefährlichen Orten brauchen kann, besteht aus einer metallenen Büchse, an welcher sich ein Knopf befindet, der herausgezogen und schnell wieder hinein gedrückt wird, worauf im selben Augenblicke ein glühendes Stück Schwamm unter dem oben befindlichen Bitter erscheint; selbes wird nun geöffnet, um in dem Reservoir die Cigarre anzuzünden, oder den Brennstoff in die Pfeife zu leeren.

Die Friction geschieht folgender Weise:

Im Innern dieser Büchse befindet sich ein Kanal a., in welchem die Stückchen Schwämme b. eingelegt werden; diese drücken sich durch die Kraft der Feder c. an den Schieber d., siehe Fig. III.; wird nun der Schieber herausgezogen, so treten die eingelegten Stücke Schwämme an dessen Stelle, siehe Fig. IV.; wenn also der Schieber wieder vorgeschoben wird, so drückt er das im Wege stehende Stückchen Schwamm an das kleine Messer e. vorüber, erhält von diesem einen Schnitt, entzündet sich sogleich und fällt brennend in das Reservoir f., siehe Fig. V.

Beim Gebrauche ist die kleine Maschine stets rein zu halten. Man schiebt nämlich den Schieber d. zurück, worauf sich der Kanal a. mit der Feder c. leicht herausnehmen läßt, da diese Bestandtheile nur eingelegt sind, und bürstet dann die Büchse trocken aus.

Bemerkungen:

- I. Der Schieber muß immer ganz herausgezogen und schnell wieder hineingedrückt werden.
- II. Nur der obere oder Bittertheil des aus zwei Theilen bestehenden Deckels darf nach erfolgter Friction geöffnet werden, der zweite oder untere Deckel wird nur immer zum Füllen der Maschine geöffnet.
- III. Die Schwämme sind so einzulegen, daß der mit Phosphor bestrichene Theil immer nach oben zu liegen kommt.
- IV. Wenn dieses Feuerzeug ordentlich zugeschlossen ist, kann es selbst brennend ohne die geringste Gefahr in die Tasche gesteckt werden.

Haupt-Depôt in Wien bei Charles Girardet, in Leipzig bei Martin und Bauer aus Wien, Salzgaschen neben der Börse.

Local-Veränderung.

Das Lager wollener, halbwollener, baumwollener Waaren von **D. Kamphausen & Sohn a. Rheydt** befindet sich diese und folgende Messen **Sainstraße Nr. 4**, gegenüber der Adlerapotheke; und ist auf das Reichhaltigste assortirt.

Engros-Lager der neuesten Winterbuckskins, und Rockstoffe von Heinrich Kafka in Brunn.

Verkauflocal: **Sainstraße im Anker, Hof, Treppe links, 1. Etage.**

C. Herrmann Werner,

Weinstube, Nicolaistraße Nr. 54,

empfehlen sich mit einer Auswahl vorzüglicher Rhein- und Mosel-, Bordeaux-, spanischer und portugiesischer Weine, Rum, Arac, Cognac etc. in bester Güte und zu billigen Preisen. Ferner wird meine Restauration stets mit frischen und schmackhaften, sowohl warmen als kalten Speisen während der Messe versehen sein. Ich verfehle daher nicht, meine geehrten Herren Mess- und einheimischen Gäste hierdurch zu zahlreichem Zuspruch ergebensst einzuladen.

C. Herrmann Werner, Nicolaistraße Nr. 54.

Maximilian Fleckles von Wien,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

hat diese Messe sein Lager von Kococo-Arbeiten, wie auch von allen Gattungen silber-dorirten ganz neuen Galanterie-Waaren: Ecke der Reichsstraße und des Brühls in Auerbachs Hause Nr. 17, 2 Treppen.

J. F. A. Mieth aus Dresden

empfehlen sich zu dieser Messe mit einem assortirten Lager von Cannevas, Vorsehern, Silbergaze, Groslinon, Draht, appretirten Holzböden, Steispinet, appretirtem Tüll zu Häubchen, Korbhaarkanten und verspricht die billigsten Preise. Seine Wohnung ist Ecke der Petersstraße den Eingang ins Thomasgäßchen unter dem 2. Erker die Hausflur Nr. 11/111.

Sommer & Scheidt aus Eupen,

(früher A. Sommer)

Lager von niederländischen Tuchen, Zephyrs und Bucks. Pins eigener Fabrik:

Hainstraße Nr. 15, 1 Treppe hoch.

F. A. Henniger & Schwabe

aus Neustadt an der Orla

empfehlen ihr Lager von Billardtuchen, gestamten Twines, Düffels, glatten und quarirten Angoras, einfarbigen und melierten Sibiennes, Drap de Russie, so wie die neuesten Muster in glatten und gestreiften Beinkleidern, gewickten Winterstoffen, feinen Coatings, Castors und Doppelcalmucks.

Verkauflocal wie früher: Hôtel de Pologne, eine volle Treppe hoch, Zimmer Nr. 4.

Unser Engl. Tüll- und Spitzen-Lager

befindet sich

Katharinenstraße Nr. 18/367, erste Etage.

C. N. Silvester Nachfolger

aus Hamburg und Nottingham.

Heinrich Golle aus Glauchau,

Böttchergässchen Nr. 3,

empfehlen auch für diese Messe sein Lager in halbwollenen Kleidern und Mantelstoffen eigener Fabrik bestens.

Fr. Schoeller & Prüm a. Düren,

und

W. Peters & Comp. aus Eupen.

Hainstraße, Adlerapotheke, 1. Etage.

Gebrüder Schloss

aus Frankfurt a/M. und London

beziehen von nun an die Leipziger Messe mit einem bedeutenden Lager in englischen und ostindischen Foulards, chinesischen Stoffen und allen Gattungen englischer Westenzeuge.

Local: Katharinenstraße Nr. 7, Ecke des Böttchergässchens, und vis à vis den Herren Frege & Co.

C. F. Klein-Schlatter aus Barmen

bezieht die diesjährige Michaelis-Messe mit einem Lager von baumwollenen, halbseidenen und halbwollenen Tüchern und Westenzeugen eigener Fabrik. Sein Local befindet sich:

Katharinenstraße Nr. 393, Rupperts Hof,
1. Etage, neben dem ehemals Klaffig'schen
Kaffeehause.

Moritz Goldschmidt,

Bijouterie-Fabrikant

aus Frankfurt a. M.

Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Fr. Aug. Hartmann

aus Grüssau in Schlesien

besucht zum ersten Male diese Messe mit einem wohl assortirten Lager aller Sorten Kittays, Doppel-Kattune etc. eigener Fabrik.

Gewölbe, große Fleischergasse Nr. 16,

neben der Sandlung C. G. Kramsta Söhne,
vis à vis der Tuchhalle.

A. S. Landsberger

aus Berlin,

Böttchergässchen Nr. 4, 1 Treppe hoch,

besucht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem Lager von Shawls, Tüchern und Plüsch, eigener Fabrik,

und verspricht die reellste und billigste Bedienung.

Folgende
Bijouterie-Fabrikanten
 aus Pforzheim

wohnen während dieser Messe:

Gesell & Comp.,	Reichsstrasse Nr. 45.
August Kayser,	do. „ 55.
Joh. Kiehle,	do. „ 22.
Rothacker & Roller, .	do. „ 54.
Saacke & Heintz, . . .	do. „ 34.
Witzenmann & Comp.,	do. „ 48.

Die
 Manufactur künstlicher Blumen von **A. G. Göpel** in Dresden
 empfiehlt diese Messe ihr reich assortirtes Lager,
Thomasgäßchen Nr. 1.

Das Tuch-Lager von
J. A. Killig aus Döbeln
 befindet sich **Hainstraße**, großes Joachimsthal,
 im Hofe links zweites Gewölbe.

Die Porzellan-Manufactur

von
C. F. Kling & Co. in Ohrdruff
 empfiehlt sich diese Messe mit vollständigem Lager in Figuren,
 Vasen, Flacons, Lithophanien, Puppentöpfen, Luxus-Artikeln etc.
 Eine Partie Waaren guter ster Qualität
 wird zu billigen Preisen abgegeben. Gewölbe:
 Auerbachs Hof Nr. 20.

Die
Steinpappe- u. Spielwaarenfabrik

von
C. F. Kling & Söhne in Ohrdruff
 unterhält diese Messe vollständiges Musterlager in Puppentöpfen,
 gekleideten Puppen, Puppengestellen, Thieren etc. Die Preise
 werden billigt gestellt und Aufträge prompt ausgeführt:
 Auerbachs Hof Nr. 20.

v. Froelich & Co.,
 Kattun = Fabrikanten aus Augsburg,
 Reichstraße Nr. 605/3.

Das Lager von
Benj. Gottl. Pflugbeil & Co.
 aus Chemnitz

befindet sich
Nicolaistraße Nr. 5, das zweite Haus von der Nicolai-
 Kirche herunter, Amtmanns Hof gegenüber.

Das Lager
 deutscher und englischer Kurzwaaren
 Engros von
Jacob Ravené Söhne
 aus Berlin etc.

befindet sich während der Leipziger Michaelismesse wiederum
Petersstraße Nr. 42/33
 (Bärbalks Haus), gegenüber den Herrn Gebr. Sala.

Lager
feiner bekleideter Puppen:
 Petersstraße Nr. 42/33.
Jacob Ravené Söhne aus Berlin.

C. H. Stein & Comp.,
 Bijouterie - Fabrikanten

aus
Stuttgart.
 Reichstraße Nr. 1/589, 2. Etage.

Die Tapissier-Manufactur

von
J. Koenenkamp aus Danzig,
 Reichstraße Nr. 11/543, 2te Etage,
 bei den Herren **Berger & Boigt**,
 empfiehlt ihr reichhaltig assortirtes Lager **angefangener und**
fertiger Tapissier- u. Stickerien zu sehr soliden Preisen.

Adv. Kretschmann jun.

wohnt von jetzt an

Nicolaistraße Nr. 45, Amtmannshof, 1. Etage.

Die Firmaschreiberei

von

Eduard Seitz,

blaue Mütze Nr. 14,

liefert stets das Neueste, Solldeste und **Billigste** in allen dieses Fach betreffenden Arbeiten, wie auch **gemalte Wappen, Aushängeschilder** u. s. w.

Dépôt

d'Etouffes pour Mantaux de Paris:
Hainstrasse Nr. 30 au premier.

Blanchon & Co. aus Lyon

beziehen bevorstehende Messe zum ersten Mal mit Lager in **Châles carré & long, Echarpes etc.:**
Reichstraße Nr. 13/545, 1 Treppe.

Empfehlung.

Kleidungsstücke werden von Flecken gereinigt, und alle Arten Tuchsachen schön gewaschen, so auch alle daran befindlichen Reparaturen mit übernommen auf d. m. Brühl Nr. 76 im Bäckerhause neben dem Plauenschen Hofe bei **August Wande.**

Das Damenmäntelmagazin von C. F. Stewin befindet sich jetzt nicht mehr Hainstraße, sondern kleine Fleischergasse Nr. 23 am Barfußpfortchen, aufs Beste assortirt.

!!! Federbetten à Gebett v. 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.: Schützenstraße 5, 1. St.

Das Kleidermagazin

von

Peter Huber aus Leipzig

befindet sich während der Messe Ritterstraße, kleines Fürstencollegium 1. Etage, Stadt Malmedy gegenüber, und empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Winterkleidern zu den bekannt billigsten Preisen.

Hausverkauf. Ein gut rentirendes Hausgrundstück mit Vorder-, Seiten- und Hintergebäuden, darin Verkaufsgeschäfte betrieben wird, auch schöne Gärten hat, ist im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen durch **Wid. Pfefferkorn, Schulg. 1.**

Verkauf. Ein Pianoforte von gutem Ton und solider Bauart steht mit mehrjähriger Garantie zu verkaufen: **Neuschönfeld, Wolfe Hans.**

Batarde zu verkaufen.

In der großen Feuerkugel am Neumarkt steht eine, zwar gebrachte, jedoch gut gehaltene und elegante **Wiener Batarde** mit Spiegelglasfenstern und schönen Laternen zu verkaufen. Das Nähere beim Kutscher.

Zu verkaufen stehen noch billig 1 Sopha, 2 Nähstische, Waschtische, Spiegel, Kammerdiener, Bettstellen, Kinderbettstellen, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen eine gebrachte Schrankkommode, ein Sopha und ein Kleiderschrank: **Petersstr. Nr. 16, 4 Tr.**

Zu verkaufen sind billigst 2 Secretaire, 1 großer und 2 kleine Kleiderschränke, 1 Sopha, mehre Bettstellen vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 5.

Verkauf

böhmischer Braunkohle in Leipzig.

Um der böhmischen Braunkohle einen größeren Vertrieb in Sachsen zu verschaffen, hat sich unrettelich Bergamt entschlossen, von den beiden besten Sorten böhmischer Braunkohle ein Lager in Leipzig zu errichten und die Preise gleich so billig zu stellen, daß es mit Recht auf einen allgemeinen Verbrauch derselben rechnen kann.

Herrn **Schöberg Weber & Co.** in Leipzig haben die Güte gehabt, den Vertrieb dieses Lagers zu folgenden Preisen zu übernehmen:

Erste Qualität (Patent-Kohle) à 15 Ngr. pro Scheffel

Zweite " " à 14 Ngr. pro Scheffel.

Bestellungen darauf können abgegeben werden:

auf deren Comptoir, im Kloster 1. Etage,

im Bettelkasten, Ritterstraße Nr. 44,

im " " bei Herrn **Carl Demmann, Drebbiner- und Querstraßen-Ecke.**

und in den Verkauflocalen:

Leipzig-Dresdn. Bahnhof, Hahnekammstraße, Magazin Nr. 3,

Windmühlenthor, Kohlenkellerlage Nr. 14.

Für die Beforgung der Kohlen ins Haus werden die üblichen Kosten berechnet.

Gräflich **Albert von Rositz'sches** Bergamt der Herrschaft Lürmb zu Proßitz bei Auffig.

Zu verkaufen ist wegen Logisveränderung eine **Kochmaschine** mit kupferner Wasserblase und wegen ihrer Nutzbarkeit besonders zu empfehlen: **Tauchaer Straße Nr. 3, 2 Tr.**

Zu verkaufen ist eine gebrauchte aber noch gute **Mahagony-Bettkommode** zu dem Preis von 6 Thlr. bei dem **Pölkner A. Bertholdt, alte Burg Nr. 8.**

Zu verkaufen ist eine große, gut gearbeitete **Geldtiste** und mehre kleine: **Sporerg. 3/83 beim Schlosserstr. Fischer.**

Zu verkaufen ist ein **Wachtelhund** echter Race mit langem Behänge und schöner Ruthe: **niederer Park Nr. 5 parterre.**

Zu verkaufen ist ganz billig ein **Divan** und ein **Sopha**: **Burgstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.**

Ein **Communalgarden-Gewehr** nebst Lederzeug, sehr gut, ist zu verkaufen: **Stoekenplatz Nr. 6, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe: 1 **Secretair** von Horn mit verborgenen Fächern, 1 **Sopha**, 1 großer und 1 kleiner **Kleiderschrank**, 6 **Stühle.**

* * **Lüneburger Braten**, neue mar. **Häringe**, gekochte **Junge** **Hamburger Rauchfleisch** und **Schnitten**, **Lachsbraten** und frische **Sülze** empfiehlt

C. F. Runge,
große Fleischergasse Nr. 27.

Ein **Student** sucht gegen gute Zinsen und hinlängliche Sicherheit auf 3 Monate ein **Darlehen** von 20 Thlr. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre **F. A. S.** poste restante gefälligst niederzulegen.

3000 und 2000 Thlr., so wie 500 und 400 Thlr. sind durch mich, jedoch nur auf **Ländgrundstücke**, auszuliehen.

Adv. Nob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Gesucht wird eine **solide Familie**, welche gesonnen ist, ein **kleines Kind** in die Ziehe zu nehmen. Näheres zu erfragen **Neumarkt Nr. 16, 1. Etage.**

Mehre **Lithographen**, die in **Schriftarbeiten** besondere Fähigkeiten besitzen, können **auswärts gute Anstellung** erhalten. Die **Rein'sche** Buchhandlung ertheilt **näheres Auskunft.**

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein **Laufbursche** von 14—16 Jahren: **Hainstraße Nr. 19 im Gewölbe.**

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat Messer- schmidt zu werden, bei
F. Schaaf, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2.

Gesucht wird ein Laufbursche: Thomasgäßchen Nr. 3, vier Treppen, früh bis 8 Uhr und Mittag von 12—1 Uhr.

Gesucht wird eine Amme: Nicolaiskirchhof Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Für die Küche wird zum 1. October ein Mädchen gesucht.
Adv. **Schmidt**, Brühl, Heilbrunnen.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches Küchenmädchen, welches sich häuslicher Arbeit unterzieht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienstmädchen von ge- setzten Jahren, welches im Kochen, Platten und Nähen erfahren ist, und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Diejenigen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden: Gerbergasse Nr. 57, 1 Treppe hoch rechts.

Gesucht wird eine Messg-hülfin, gleich zum Antritt, in der dünnen Henne in der Wirtschaft.

Gesucht wird zum 1. October ein ordnungsliebendes Dienst- mädchen, welches zugleich die Wartung eines Kindes zu über- nehmen hat. Jedoch nur mit guten Zeugnissen Versehene haben sich zu melden: Petersstr. 39, 3. Et., von 2—5 Uhr Nachmitt.

Ein Dienstmädchen, welches gut kochen, waschen und alle sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum 1. Octbr. in eine stille Haushaltung gesucht: Frankfurter Straße Nr. 23, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird Krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches in einer Wirtschaft gedient hat; nur solche, welche mit guten glaubhaften Attesten versehen sind, können sich melden: Brühl Nr. 33 b. im Schenkewirth Herrn **Koch**.

Gesucht wird zum 1. October ein eheliches, ordentliches, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Näheres erfährt man lange Straße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht werden mehrere ordnungsliebende Mädchen, die in Posamentenarbeiten geübt sind, bei J. G. Dittrich, Posamentier, Universitätsstraße Nr. 17.

Gesuch.

Ein Kaufmann, 25 Jahre alt, innig vertraut mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten, ausgestattet mit Kenntnissen in ver- schiedenen Waarenbranchen, sucht eine seinen Kräften angemessene Stelle, in welcher er eine unermüdete Thätigkeit entwickeln kann.

Als Besitzer eines kleinen Vermögens würde er auch im Stande sein, eine Caution zu stellen, oder bei hinlänglicher Sicherung eine Einlage von 3—4000 Thlr. in das Geschäft seines Prin- cipals zu machen. — Adressen bittet man unter A. B. 42 bei Herrn Kürschnermeister **Boehem**, Brühl Nr. 80, vier Treppen abzugeben.

Ein junger thätiger Mann, welcher bedeutende Bekanntheit auf Messen und Reisen sich erworben hat, wünscht eine Beschäf- tigung während der Messe, oder erbietet sich zur Uebernahme eines Commissionslagers in couranten Artikeln.

Gefällige Adressen erbittet derselbe möglichst bald unter G. No. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher in einer hiesigen Handlung als Copist arbeitet, in Comptoirarbeiten etwas erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht eine andere Stelle als Co- pist u. s. w. Adressen bittet man unter B. O. poste restante Leipzig abzugeben.

Gesucht wird zum 1. October von einem auswärtigen jungen Mädchen, welches gegenwärtig noch conditionirt und bestens em- pfohlen wird, eine Stelle als Ladenmädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 15, 1 Treppe.

Gesucht wird ein kleines Stütchen ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Adressen unter K. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mehrere Messlogis

sind zu vermieten: Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Vermietung.

In freundlicher Lage der **Bosenstraße** ist eine erste und zweite Etage, mit je fünf heizbaren Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Böden und sonstigem Zubehör, resp. auch einem Gärtchen, von Michaelis oder Weihnach- ten dss. Jahres ab zu vermieten. Nähere Auskunft giebt die **Arnold'sche** Buchhandlung, Königsstraße Nr. 16.

Eine zweite Etage nebst Boden und Keller, sogleich zu bezie- hen, ist an eine Familie zu vermieten und das Nähere in der Papierhandlung von **Gretschel & Wilhelm**, Dresden-er Straße, zu erfahren.

Messvermietung.

Im Hotel de Pologne 1/2 Treppe hoch, sind zu bevorstehender und folgenden Messen noch einige Verkaufslöcale zu vermieten von **Lindner & Comp.**

Vermietung.

Eine Stube mit Cabinet, meublirt; eine dergl. = dergl., nicht meublirt, beide mit schöner Aussicht und in besonderem Verschluß, sind zum 1. October a. c. an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Erdmannstraße, (Reichels Garten) Herrn **Krafts** Haus 2. Etage.

Landhaus = Vermietung.

In der Nähe von Leipzig ist vom 1. October an ein Land- haus mit einem Gemüse- und Blumengarten; nicht unbedeu- tender Obstnutzung, auch auf Verlangen mit einiger Gräserrei auf mehrere Jahre zu vermieten. Nähere Auskunft ist bei dem Eigenthümer in Eutritsch Nr. 30 und auf der Expedition des Dr. **Puttrich** hier, Brühl, **Krafts** Hof, zu erhalten.

Im Lederhose, Hainstraße Nr. 25, ist die im Hofe quervor befindliche erste, bis jetzt als Comptoir benutzte Etage von **Dsterl** k. J. anderweit zu vermieten durch
Dr. Gustav Haubold.

Zu vermieten sind zwei gut eingerichtete Gärtchen mit Lauben und Gartenhäuschen in **Gerhards** Garten.

Messlocal erste Etage.

Für diese und nächstfolgende Messen ist eine geräumige erste Etage in der Reichsstraße für 225 Thlr. zu vermieten. Näheres ertheilt **L. W. Fischer**, Localcomptoir für Leipzig, am Fleischplatz Nr. 1.

Zu vermieten sind für diese Messe zwei Stuben vorn heraus. Nicolaisstraße Nr. 54 parterre zu erfragen.

Vermietung eines Verkaufslöcals in der ersten Etage der Reichsstraße Nr. 50. Näheres daselbst.

Vermietung. Die Hälfte eines Gewölbes, vortheil- hafter Lage in der Grimma'schen Straße, ist für diese und künf- tige Messen zu vermieten. Zu erfragen **Selliers** Hof Nr. 36, im Schiltgewölbe bei **Franz Hetzold**.

Messvermietung.

Katharinenstraße Nr. 15, dritte Etage.

Ein Verkaufslocal, Hainstraße Nr. 28/201, erste Etage nach vorn, ist zu der bevorstehenden Messe zu vermieten. Näheres allda.

Als Messlocal

ist eine große Erkerstube zu vermieten: Reichstraße Nr. 36, zwei Treppen.

Messvermietung.

In der 2. Etage der Adlerapotheke (Hainstraße) ist die große Erkerstube (mit Gasbeleuchtung) als Waarenlager für diese und folgende Messen zu vermieten; auch kann dazu eine besondere Wohnstube abgelassen werden.

Zu vermieten ist von Weihnachten an, oder auch früher zu beziehen, ein sehr freundliches Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Preis 70 Thlr. Das Nähere Gartenstraße Nr. 4 bei Mad. Hoffmann.

Zu vermieten ist ein Familien-Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu Michaelis: Neudniger Straße 11.

In Weddigens Hause an der hohen Straße ist ein geweißtes und gemaltes Parterrelogis, was aus Stube und Kammer, Küche und Kammer besteht, sofort zu vermieten.

Dr. Friederici senior.

Betten vermietet:

C. Eich, Ritterstraße Nr. 46.

Messvermietung:

eine Stube mit Alkoven bei J. F. Langerwisch, Brühl 3 Schwanen 1 Treppe.

* Im Stroh'schen Hause auf der Reichstraße ist der ganz sichere helle und zugfreie Hausstand für diese und nächste Messen oder auch auf's ganze Jahr zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Zu beziehen ist eine schöne freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus für 28 Thlr.: Petersstraße Nr. 7 bei Geistenberger.

Ein schönes gut meublirtes Zimmer mit gesunder Schlafkammer, Aussicht auf die Promenade, ist zu vermieten: Packhofgasse Nr. 7, 3 Treppen (nahe der Stadt Mailand).

Ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör ist zu Michaelis für jährlich 42 Thlr. zu vermieten: lange Straße Nr. 26.

Zu bevorstehender Messe ist noch ein Zimmer zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Bett, Aussicht nach Garten und Prom. nahe, meßfrei: Burgstraße Nr. 8, im Gartengebäude.

Zu vermieten.

Auf dem Brühl Nr. 36 ist für die bevorstehende Messe ein Hausstand zu vermieten und das Nähere daselbst von dem Hausmann zu erfahren.

Messgewölbe und Verkaufslocale

sind in der Burgstraße zu vermieten, und Näheres daselbst Nr. 21, erste Etage, zu erfragen.

Zwei aneinanderstoßende Stuben nebst Alkoven sind für diese und folgende Messen Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Messvermietung.

Grimma'sche Straße Nr. 5/7 ist eine schöne Erkerstube, zweite Etage rechts, zu vermieten.

Kopfhaar-Matrasen und gute Federbetten sind zur Messe zu vermieten: Petersthor, kleine Windmühlengasse Nr. 11, drei Treppen.

Messlogis: 1 Zimmer, Thomaskirchhof Nr. 1, erste Etage.

Zu vermieten ist für diese Messe eine Stube nebst Alkoven, 1 1/2 Treppe hoch. Das Nähere ertheilt J. G. Fleming, Burgstraße Nr. 6.

Messvermietung:

In der Grimma'schen Straße, Selliers Hof, ist das Gewölbe Nr. 5 zu vermieten.

Auch kann eine meublirte Stube mit abgelassen werden; das Nähere in der Leihbibliothek bei Carl Schumann, Neumarkt Nr. 13.

Zu vermieten ist sofort ein Logis für 34 Thlr. und zwei zu Michaelis für 25 und 34 Thlr.: Albertstraße, am bairischen Bahnhofe Nr. 3, 3 Treppen, durch Herrn Kray.

Restauration

des

HOTEL DE POLOGNE.

Dem hochgeehrten Publicum zeigen wir hiermit ergebenst an, dass wir für die Dauer der Messe unsere Restauration in die Reitbahn, nahe dem Theater, verlegt haben, und daselbst vom **Sonntag den 20. Septbr.** an **Mittags** und **Abends**, so wie überhaupt zu jeder Tageszeit *à la carte* gespeist wird.

Wir fügen deshalb die Bitte bei, das uns früher geschenkte Wohlwollen uns auch in diesem Locale zu Theil werden zu lassen.

Leipzig, am 16. September 1846.

Grossberger & Kühl.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und während der Dauer der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist wird, so wie zu jeder Tageszeit diverse kalte und warme Speisen zu haben sind. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
C. C. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

In Brose's Restauration heute Abend Karpfen polnisch und Hasenbraten in Sahne.
 Mey's Kaffeegarten. Heute Abend Ente mit Krautklößen u. eine Veränderung.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Montag Kränzchen der Freundschaft mit großer Harmonie-Musik. Der Vorstand.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Anfang 2 Uhr.

TIVOLI.

Heute Montag den 21. September Concert- und Tanzmusik.

Daß portionenweise warm gespeist wird, zeigt ergebenst an
N. Stolpe.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in Lannerts elastischem Salon.

Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von J. Lopitsch.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Aeckerleins Keller.

Einem geehrten Publicum empfehlen wir unser Local, wo zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird, bestens.

Kaßler & Selbig.

In Stötteritz auch während der Messe alle Tage frisches Gebäck und alle Abende warme Speisen.

Schulze.

Stadt Malmedy.

Dem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß bei mir jeden Montag und Abend nach der Karte gespeist wird, so wie zu jeder Tageszeit früh Bouillon und warmes Frühstück zu haben ist.
N. Krahl, Ritterstraße.

Ergebenste Anzeige.

In der Restauration der **Knauthainer Bierniederlage**, Neumarkt Nr. 12, wird täglich von Mittags 12 Uhr an à la carte, Portion 3 Ngr., warm gespeist.

Einem geehrten Publicum beehrt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuzeigen, daß von heute an und während der Dauer der Messe Mittags und Abends, so wie zu jeder Tageszeit à la carte à 5 Ngr. gespeist wird.
N. N. Pflock,
 kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten, die Messe besuchenden Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bei mir Mittags, präc. 1 Uhr. wöchentlich und auch Abends gespeist wird.

N. Kühne, kl. Windmühlengasse Nr. 1.

Die Restauration v. J. G. Flemming befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 6, und empfiehlt sich zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und andern Speisen, wozu ergebenst einladet **Sinhorn** in Staudens Ruhe.

Gosenthal.

Heute Schlachtfest nebst seiner Döllniger Gose, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Grüne Schenke.

Heute Bratwurst mit Sauerkraut, Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt
G. Meister.

Gosenschenke zu Gutrißsch.

Montag den 21. September Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
N. Geiser.

Einladung.

Heute den 21. Septbr. ladet zu feischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Gutrißsch.

Heute früh 9 Uhr ladet zu warmem Speckkuchen und fabelhaft schönem Lagerbier ein

Richters Restauration, Rosenthalgasse.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh zu Speckkuchen und Abends zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
Robert Pflock.

Kleinzschochersches Lagerbier,

ganz fein, empfiehlt
Aug. Kühne, kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt als ganz vorzüglich
C. Dürr,
 Burgstraße Nr. 22.

Ein Billard,

welches wegen seiner Richtigkeit empfohlen werden kann, steht bei Herrn **Kühne, kleine Windmühlengasse Nr. 1.**
 A. K. N. W. H. R. K. W., seine Tischgäste.

Letzverwichenen Sonnabend sind in der 12. Stunde (dicht hinter den Weintraubenhändlern auf dem Markte) 6 Stück 5thälige Teesofschne verloren worden. Der ehliche Finder wird gebeten, solche gegen gute Belohnung gefälligst an Hrn. **Erbe** im Rathhause abzugeben.



Mittwoch den 23. Septbr. Abends 7 Uhr General-Versammlung der Schachgesellschaft zum Guttenberg in Gehrmanns Kaffeegarten.

Zugelassen ist ein kleiner Wachtelhund männlichen Geschlechts, schwarz und weiß, mit Halsband und Leipziger Steuernummer. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Infectiongebühren und Futtergeld in Empfang nehmen beim Trompeter **Gleitsmann** in Grimma.

Verloren wurde ein goldner Uhrschlüssel an zwei kleinen Ketten. Ist gegen Belohnung abzugeben **Grimm**, Str. 13, 2. Et.

Jedem Sachsen, der eine selbstständige Beurtheilung liebt, empfehlen wir: **die Aneise, Nr. 108 von 1846** zu lesen.

*** * * D. G. — Baierseher Bahnhof. — 6 Uhr.**

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 10 $\frac{1}{2}$ ° R.

Einpässirte Fremde.

Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha nebst Gefolge, von Altenburg, in Stadt Rom.

- Achard, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 22.
 Aue, Farbe, v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 Altenburg, Kfm. v. Breslau, Brühl 23.
 Anton, Stadtrichter v. Breha, St. Hamburg.
 Birkner, Archt. v. Dessau, Palmbaum.
 Börner, Kfm. v. Schneeberg, Hainstraße 1.
 Bänemann, Frau, v. Osterburg, St. Breslau.
 v. Birkbeck, Rent. v. London, Hotel de Saxe.
 Buchmann, Kfm. v. Adelsdorf, St. Dresden.
 Broke, Conduct. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Bohn, Fabr. v. Wittstock, goldne Sonne.
 Gahn, Kfm. v. Luxemburg, Neukirchhof 9.
 Collison, Stallmstr. v. Baudow, St. Mailand.
 Capelle, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
 Cohen, Kfm. v. Kopenhagen, gr. Blumenb.
 Donnendorf, Kfm. v. Berlin, und
 Damba, Kfm. v. Wien, Stadt Berlin.
 Drost, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
 Epstein, Kfm. v. Fulda, Theaterplatz 6.
 Etker, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 13.
 Esche, Kfm. v. Danabrück, Löhrs Platz 6.
 Fleischh. Kfm. v. Warschau, St. Breslau.
 Eckert, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Flürsheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Neukirchhof 9.
 Fricke, Del. v. Oberweimar, Palmbaum.
 Frankenstein, Kfm. v. Landsbut, Brühl 59.
 Freudenthal, Kfm. v. Danzig, Elephant.
 Forstmeier, Graveur v. Berlin, Grimm. Str. 6.
 Feind, Kfm. v. Fraustadt, Elephant.
 Friede, Kfm. v. Münster, Stadt Hamburg.
 Flemming, Kfm. v. Berlin, und
 Flachfeld, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.
 Friedrich, Kfm. v. Pöfnitz, und
 Faltin, Kfm. v. Danzig, Hotel de Saxe.
 Fretzländer, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 22.
 Friedrich, Kfm. v. Pöfnitz, Stadt Gotha.
 Gerson, Kfm. v. Berlin, und
 Gade, Kfm. v. Mareuil, Hotel de Baviere.
 Grut, Kfm. v. New-York, Blumengasse 7.
 Goldschmidt, Kfm. v. Berlin, gr. Fleischgr. 28.
 Grimm, Cand. v. Dresden, Stadt Berlin.
 Gölsch, Frau, v. End, blaues Kof.
 Gösting, Kfm. v. Danabrück, Löhrs Platz 6.
 Golde, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 9.
 Grobe, Fabr. v. Galbe, Elephant.
 Gilden, D., v. Prag, Stadt Rom.
 Grupe, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hegel, Prof., v. Rostock,
 Hänsel, Kfm. v. Erfurt, und
 Hietisch, Kfm. v. Reval, Stadt Rom.
 Härtel, Tuchm. v. Goldberg, Frankf. Str. 50.
 Fern, Goldarb. v. Frankf. a/M., St. Mailand.
 Hölzinger, Kfm. v. Fürth, Böttchergäßchen 4.
 Hergert, Kfm. v. Schneeberg, H. Fleischberg 2.
 Halle, Kfm. v. Frankf. a/M., Neukirchhof 6.
 Härner, Kfm. v. Hanau, Reichstraße 49.
 Hamburger, Kfm. v. Breslau, Brühl 59.
 Hiehle, Landbauconduct. v. Dschag, St. Berlin.
 Hufschke, Amtm. v. Zwätzen, grüner Baum.
 Hilbert, Kfm. v. Langenbielau, und
 Hirsch, Kfm. v. Berlin, Brühl 23.
 Henmann, Kfm. v. Allenstein, Nicolaistraße 38.
 Henke, Kfm. v. Trier, Stadt Hamburg.
 Heck, Kfm. v. Rhendt, und
 Hauser, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
 Holstein, Fräul. v. Danabrück, P. de Saxe.
 Hoffmann, Ober-Inspr. v. Jorje, gr. Blumenb.
 Herrling, Schausp. v. Halle, Stadt Breslau.
 Heithausen, Kfm. v. Löbberich, und
 v. Hahnen, Maler v. Wien, P. de Baviere.
 Helst, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenb.
 Jochmus, Kfm. v. Ronneburg, deutsch. Haus.
 Jozefowicz, Frau, v. Warschau, Stadt Wien.
 Keller, Kfm. v. Pforzheim, Reichstraße 5.
 Klöger, Kfm. v. Schönheide, und
 Kander, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Kohlich, Gärtner v. Berlin, Stadt Mailand.
 Künste, Kfm. v. Pforzheim, Grimm. Str. 6.
 Kagenstein, Kfm. v. Cassel, Böttchergäßchen 4.
 Koztowsky, Prediger v. Berlin, schw. Kreuz.
 Jacobs, Kfm. v. Celle, großer Blumenberg.
 Kellermann, Kfm. v. Offenbach, P. de Saxe.
 Kühn, Del. von Sera, Stadt Dresden.
 Kommer, D., v. Suhl, Stadt Breslau.
 Königsberger, Kfm. v. Fürth, große Fleischergasse 15.
 Kriebel, Kfm. v. Stuttgart, und
 Kock, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Kohn, Mühlbes. v. Eisleben, St. Dresden.
 Kenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Kockamp, Kfm. v. Münster, St. Hamburg.
 Launay, Frau, v. Berlin, Stadt Gotha.
 Liebisch, Kfm. v. Berlin, und
 Löwenstein, Kfm. v. Danzig, St. Gotha.
 Lindheim, Kfm. v. Friedberg, großer Blumenberg.
 Lende, Justiz-Commissarius, und
 Löwen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lysakowski, Kfm. v. Warschau, Stadt Wien.
 Lichtenstein, Cand. v. Wien, Stadt Berlin.
 Licht-Gollin, Bijout. v. Hanau, Grimm. Str. 4.
 Levy, Kfm. v. Nowraclaw, Löhrs Platz 1.
 Meyerstein, und
 Marwedel, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 13.
 Moosbach, Kfm. v. Herbst, Katharinenstraße 5.
 Michaelis, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 3.
 Meyer, Kfm. v. Dillenburg, Hainstraße 28.
 Rajewski, Schneidmstr. v. Warschau, und
 Meyerhoff, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Meißner, Part. v. Hainpach, Stadt Mailand.
 Meyer, Kfm. v. Breslau, und
 Ramola, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.
 Mirbach, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Mathias, Negoc. v. Paris, Hotel de Saxe.
 Meise, Frau, v. Chemnitz, und
 Münster, Frau, v. Hamburg, St. Breslau.
 Mez, Kfm. v. Brandenburg, gr. Blumenberg.
 Niemann, Kfm. v. Celle, St. Hamburg.
 Neymann, Frau, v. Gamenz, St. Breslau.
 Neuhaus, Goldarb. v. Berlin, Hall. Str. 2.
 Nagel, Kfm. v. Langenbielau, Brühl 23.
 Oswald, Kfm. v. Luxemburg, und
 Odenbach, Kfm. v. Eupen, Hotel de Baviere.
 Prähmann, Kfm. Danabrück, P. de Saxe.
 Paltro, Kfm. v. Solingen, St. Hamburg.
 Piancort, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Plau, Kfm. von Marienwerda, Stadt Frankfurt.
 Prin, Stallmeister v. London, Stadt Mailand.
 Rose, Del. v. Ehringsdorf, Palmbaum.
 Rouland, Kfm. v. Wien, Grimma'sche Str. 5.
 Richter, Kfm. v. Magdeburg, und
 Rost, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Berlin.
 Rathe, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
 Römer, Fabr. v. Bernburg, grüner Baum.
 Robinson, Stallmstr. v. Braunschweig, Stadt Mailand.
 Rus, Ober-appellations-Rath v. Dresden, Stadt Rom.
 Rilmund, Kfm. v. Düsseldorf, Hainstraße 17.
 Rauch, Kfm. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Rogge, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Rathgen, Staatsrath, von Kopenhagen, Hotel de Baviere.
 Schulz, Fabr. v. Wittstock, goldne Sonne.
 Schroy, Kfm. v. Lenzkirch, Stadt Hamburg.
 Scheps, Kfm. v. Schweinfurt, gr. Blumenb.
 Streibel, Kfm. v. Lublin, Stadt Gotha.
 Sommerfeld, Kfm. v. Warschau, und
 Stranz, Leutn. v. Torgau, und
 Sievers, Schausp. v. Hamburg, St. Breslau.
 Schwang, Gutsbes. v. Berlin, und
 Schray, Schausp. v. Lüneburg, Stadt Breslau.
 Scherer, Rent. v. London, und
 Stamer, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Stephani, Kfm. v. Halle, und
 Strobostowski, Gutsbes. v. Lemberg, Palmb.
 Simon, Kfm. v. Hildburghausen, H. Fischgr. 7.
 v. Schlegel, Postmstr. v. Zwickau, gr. Baum.
 Schumacher, Kfm. v. Langenbielau, Brühl 23.
 Sander, Tuchm. v. Goldberg, Frankf. Str. 50.
 Stahl, Kfm. v. Waltershausen, Elephant. 14
 Stumme, Apoth. v. Erfurt, Hotel de Prusse.
 Tischenberg, Kfm. v. Schneeberg, Hainstr. 1.
 Treisch, Zeichner v. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Trügelkopf, Kfm. v. Eisleben, St. Dresden.
 Wichelshansen, Kfm. v. Iserlohn, Stadt Gotha.
 Wallner, Kfm. v. Hudikswall, Stadt Frankfurt.
 Weiskaupt, Fabr. v. Hanau, Reichstraße 49.
 Wolf, Kfm. v. Offenbach, Brühl 52.
 Wiedemann, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.
 Wiedemann, Stallmeister von London, Stadt Mailand.
 v. Zabelitz, Rittergutsbes. v. Troppen, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Holz.**